



Antwort zur Anfrage Nr. 1098/2018 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Essen an Mainzer KiTas (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Kindertagesstätten der Landeshauptstadt Mainz bieten den Kindern, die ganztags betreut werden, gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche warme Mittagsmahlzeiten an sowie nachmittags eine ausgewogene Zwischenmahlzeit. Kinder in Krippen erhalten alters- und nährstoffgerechte Säuglings- und Kleinkindnahrung.

Eine vollwertige Verpflegung und die Qualität der Ernährung beeinflussen sowohl die körperliche wie auch die geistige Entwicklung bei Kindern und sind somit elementare Bestandteile der Gesundheitsförderung. Die Landeshauptstadt Mainz als Träger der Kindertagesstätten legt bei der Speiseplangestaltung den Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zu Grunde.

Die Zusammenstellung des Speiseplans erfolgt nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten und ist in Nährstoffversorgung und Speisenauswahl an das Alter der Kinder angepasst. Kinder benötigen zur Entwicklung ihrer Geschmacksprägungen und Geschmacksakzeptanz ein Angebot an Lebensmitteln, das eine Vielfalt in Geruch, Konsistenz und Aussehen bietet. Die Hauptkomponente der warmen Mittagsmahlzeit besteht aus Tiefkühlkost, die in den Küchen der Kindertagesstätten aufbereitet und mit Frischkost ergänzt wird.

Aktuell beschäftigen sich der Jugendhilfeausschuss und die Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung mit der Verpflegung der Kinder in den städtischen Kindertagesstätten. Mit den Ausschussmitgliedern ist vereinbart, dass in einer weiteren gemeinsamen Sitzung die Thematik vertieft und diskutiert wird.

1. Hat die Stadtverwaltungen Erhebungen unternommen um die Zufriedenheit von Kindern, Eltern und KiTAPersonal mit dem ausgegebenen Essen an städtischen KiTas in Mainz festzustellen? Wenn ja: Mit welchem Ergebnis? Wenn nein: Ist eine solche Erhebung in Planung?

In den städt. Kitas ist die Auseinandersetzung mit dem Essen Gegenstand der tagtäglichen pädagogischen Arbeit. Seitens des pädagogischen Personals wird das Thema Essen (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagssnack) regelmäßig mit den Kindern aufgegriffen. Die Kinder werden auf verschiedene Art und Weise altersgemäß bei der Auswahl der Speisen einbezogen. Kinder erhalten regelmäßig auch neue Anregungen beim Essen, um die Geschmacksbildung zu fördern. Darüber hinaus wird bei älteren Kindern im Kindergarten das Thema „Gesunde Ernährung“ z.B. in Form von Projekten aufgegriffen.

Im Rahmen der Elternarbeit ist das Essen in der Kita ein wichtiges Thema; sei es im Aufnahmegespräch, bei der Begleitung der Eingewöhnung des Kindes in die Kita, bei Tür-und-

Angel-Gesprächen oder Entwicklungsgesprächen. Darüber hinaus werden auch Elternabende zum Thema „Gesunde Ernährung“, tlw. mit externer Unterstützung, angeboten.

Bei der derzeitig laufenden Neuausschreibung für die Verpflegung städtischer Kindertagesstätten werden Kinder als Experten in eigener Sache die Angebote verschiedener Bieter bei der Tiefkühlkost miteinander vergleichen und bewerten, was wesentlich in die Vergabeempfehlung einfließt.

Eine gesonderte Erhebung ist seitens der Verwaltung nicht geplant.

2. Werden in den Neuplanungen von städtischen KiTas in Mainz die Optionen berücksichtigt, Frischküche anzubieten, was bestimmte Quadratmeterzahlen für Küchenbereiche bedeuten würde?

siehe Antwort zu Frage 3

3. Ist in dem von der GWM vorgeschlagenen Baukastensystem für Kindertagesstätten die Einrichtung für Frischküche möglich? Wenn ja: welche Mehrkosten entstehen durch die Einrichtung der Möglichkeit einer Frischküche?

Der Planungen städtischer Kindertagesstätten bei (Ersatz-)Neubauten und umfassenden Sanierungen liegt ein Raumprogramm zu Grunde, das im Hinblick auf die Verpflegung auf das derzeitige Verpflegungssystem ausgerichtet ist. Die Planungen von folgenden Kita-Neubauten und Ersatzneubauten, die in den nächsten Jahren in Betrieb genommen werden, sind in Ausrichtung auf o.g. Raumprogramm abgeschlossen:

- städt. Kita Friedrich-Ebert-Straße (ist bereits Anfang 2018 in Betrieb gegangen)
- städt. Kita Bretzenheim-Süd (Ersatzneubau)
- städt. Kita Feldmäuse (Ersatzneubau)
- städt. Kita Rodeneckplatz
- städt. Kita Eduard-Frank-Straße
- städt. Kita Hartenbergpark
- städt. Kita Zagrebplatz (Ersatzneubau)
- städt. Kita Bürgerhaus Hechtsheim (Arbeitstitel)
- städt. Kita Bürgerhaus Lerchenberg (Arbeitstitel)
- städt. Kita Wallaustraße
- städt. Kita Am Zollhafen
- städt. Kita Am Zollhafen II (Arbeitstitel)
- städt. Kita Zahlbach (Ersatzneubau)
- städt. Kita Jakob-Laubach-Straße
- städt. Kita im Heiligkreuzviertel

Grundsätzlich ist eine Anpassung dieses Raumprogramms bei veränderten Anforderungen, z.B. im Küchen-, Hygiene- und Lebensmittelagerbereich, möglich. Zu berücksichtigen wären dabei veränderte Raumgrößen, Raumbeschaffenheit, technische (z.B. Strom- und Wasseranschlüsse) sowie statische Gesichtspunkte. Dies würde zu Mehrkosten beim Kita-Bau führen, die zzt. nicht beziffert werden können.

Im Falle einer deutlichen Erweiterung des Raumprogramms wäre zu erwarten, dass Kitas aus Platzgründen auf den jeweiligen Grundstücken bzw. in den jeweiligen Baukörpern in reduzierter Gruppen- und Platzanzahl im Vergleich zu den bisherigen Planungen errichtet werden müssten. Unter diesen Umständen könnte die bisherige Planung von Neu- und Ersatzbauten nicht realisiert werden.

4. Kann die Kücheninfrastruktur von Mainzer Schulen für die frische Essenversorgung von KiTas einbezogen werden? Gibt es entsprechende Überlegungen und Berechnungen der Stadtverwaltung?

In Schulen in städtischer Trägerschaft wird – mit Ausnahme der Integrierten Gesamtschule Anna Seghers – die Mittagsverpflegung nach dem „cook and chill“-Verfahren sowie – analog zu städt. Kitas – nach dem „cook and freeze“-Verfahren aufbereitet. Ob die Kücheninfrastruktur der Integrierten Gesamtschule Anna Seghers ausreichen würde, um für die Kitas das Mittagessen zuzubereiten und entsprechend anzuliefern wird geprüft. Die Ergebnisse werden im Rahmen der bereits beschriebenen Gremienarbeit von der Verwaltung eingebracht.

Mainz, 12.06.2018

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter